

Bürgerausschuss

Welche Regeln die Wagenbauer beachten müssen

Warendorf (jor). Damit der närrische Lindwurm überhaupt ein solcher sein kann, müssen die Karnevalisten zahlreiche Auflagen erfüllen und Vorgaben einhalten. Am Mittwochabend trafen sich deshalb bei der Wagenbauerversammlung für den Warendorfer Rosenmontagszug nahezu 70 Personen im Restaurant Haus Allendorf, um die aktuellen Informationen dazu aus erster Hand zu erfahren.

„Endlich, nach zwei Jahren Abstinenz“, so Klemens Westrup, Präsident im Bürgerausschuss Warendorfer Karneval, könne er wieder die Interessenten und weitere Gäste begrüßen. Nach der Erholungsphase gehe es unter dem Motto „Warendorf feiert Karneval – Bunte Stimmung überall“ wieder voll zur Sache.

Das Motto solle verdeutlichen, dass der Warendorfer Straßenkarneval ein Karneval für alle sei und zudem ein Karneval in der Region, für die Region. Man wolle an die Erfolge und die friedliche, gute Stimmung der vorausgegangenen Karnevalszüge, zuletzt mit 99 Zugnummern, anschließen.

Westrup freute sich, dass auch neue Gruppen teilnehmen wollen. Anmeldungen seien auch noch immer möglich, sofern die Termine passen. Einer der wichtigsten Termine ist die obligatorische TÜV-Prüfung, die in diesem Jahr alle Wagen durchlaufen müssen, da sie wegen der Ausfälle im Vorjahr keine gültige Erlaubnis haben. In Warendorf steht dazu ausschließlich der 11. Februar zur Verfügung. Bescheinigungen an-

derer TÜV-Stationen gelten ebenfalls für den Warendorfer Zug.

Eine weitere Prüfung durchlaufen die Wagen bei der Einfahrt zur Bundeswehrrsportschule am Rosenmontag zwischen 10.30 und 11.50 Uhr. Mit besonderer Wachsamkeit wird dabei untersucht, ob nicht doch verbotene Einrichtungen vorhanden sind. „Keine Lautsprecher unter der Decke und keine Gasflaschen an Bord“, so die strenge Ermahnung der Verantwortlichen. Nebelmaschinen wurden im Vorfeld vom Kreis Warendorf verboten. Verantwortliche, Sicherheitspersonal, Warmwesten, Feuerlöscher – die gegenüber den Vorjahren unveränderten Richtlinien sind auch auf www.arendorferkarneval.de zu finden.

Polizei, THW und eigene Leute aus dem Bürgerausschuss werden für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Ihren Anweisungen sei stets Folge zu leisten, so Westrup. Er bedankte sich schon vorab bei den Organisationen sowie bei Stadt und Baubetriebshof für die Unterstützung. Ergänzend informierten Ralf Sawukaytis über die Verlosung zur Unterstützung des Warendorfer Straßenkarnevals sowie Marcel Westrup über die Warendorfer Karnevalsnacht mit den Gaststars „Die Schlagermafia“ und „Loona“. Uwe Amsbeck ist seit langen Jahren Mitglied im Bürgerausschuss Warendorfer Karneval. In diesem Jahr besuchte er die Versammlung mit seinem Gefolge allerdings als Prinz Uwe II., der Narrifant aus dem Kreideland, und sorgte für kräftige Stimmung.



Mit dem Besuch von (v. l.) Adjutant Thomas Steinhoff, „Annemarie“ Bea Hoffmann und Prinz Uwe II. zog der närrische Frohsinn ein. Fotos: Rieder

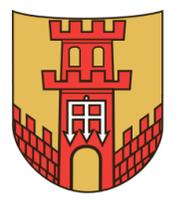
Hintergrund

Der Rosenmontagsumzug ist mit mehr als 2000 Teilnehmern und einer Zuggröße von bis zu 99 Zugnummern der größte Rosenmontagsumzug in der Region. Der Zug ist 1,5 Kilometer lang. Die Strecke führt von der Sportschule der Bundeswehr durch die Altstadt. Fünf Kilometer legen die Teilnehmer zurück. Bis zu 25 000 Zuschauern säumen nach Angaben des Bürgerausschusses auf seiner Internetseite die Strecke.

www.arendorferkarneval.de



Erklärten die Regeln für die Wagenbauer: (v. l.) Präsident Klemens Westrup, Marcel Westrup und Vizepräsident Ralf Sawukaytis.



Warendorf

Seminar

VHS erklärt das iPhone

Warendorf (gl). Ein modernes iPhone bietet laut einer Mitteilung der Volkshochschule (VHS) heutzutage weitaus mehr als nur Telefonie. Die Möglichkeiten seien fast unbegrenzt: Fotografieren und Fotos zeigen, Webseiten im Internet aufrufen, eine Adresse im Stadtplan finden, Bahnverbindungen herauszufinden, Wetterbericht, YouTube-Videos anschauen, Musik hören, Kalender führen und telefonieren, Kontakte anlegen und SMS schreiben sowie unzählige verfügbare Apps, die den Alltag erleichtern. Die VHS bietet für alle, die ihr iPhone besser kennenlernen wollen, ab dem 16. Februar einen Einsteigerkurs über drei Termine an. Dieses Angebot findet wöchentlich immer donnerstags von 18 bis 19.30 Uhr im Alten Lehrerseminar an der Freckenhorster Straße statt. „Strukturiert, aber auf die individuellen Wünsche eingehend, wird in einer kleinen Gruppe der grundlegende Umgang mit dem iPhone gezeigt“, schreibt die VHS. Anmeldungen und weitere Informationen unter www.vhs-warendorf.de oder unter ☎ 02581/93840.

Anmeldung

Kosmetik wird zubereitet

Warendorf (gl). Unter dem Titel „Naturkosmetik selbst erstellt“ findet am Freitag, 3. Februar, ab 16 Uhr im Haus der Familie ein Workshop unter Leitung von Claudia Kodet statt. An diesem Tag geht es um echte Bioalternativen. Die Teilnehmenden bereiten unter erfahrener Anleitung ihre eigene, lebensmittelechte, grüne Kosmetik zu. Zu individuellen Wünschen wird beraten. Eine Teilnahme von Kindern ab zehn Jahren mit Begleitung eines Erwachsenen ist möglich. Anmeldungen unter ☎ 02581/2846 oder online.

www.hdf-waf.de

7. Februar

Kunstvortrag im Dachtheater

Warendorf (gl). Nach langer coronabedingter Pause lädt für Dienstag, 7. Februar, die Volkshochschule (VHS) Warendorf in Kooperation mit dem Landkreis Warendorf wieder zu ihrem traditionellen Kunstvortrag mit Christian Heeck in das Dachtheater im Theater am Wall Warendorf ein. Beginn ist um 19 Uhr. Der Kartenverkauf erfolgt in gewohnter Weise an der Abendkasse. Einlass ist ab 18.30 Uhr.



Zum Kunstvortrag mit Christian Heeck lädt die VHS ein.

Kursus

Weg zum Wohlfühlgewicht

Warendorf (gl). Auf dem Weg zum Wohlfühlgewicht hilft nur ein dauerhafter Lösungsansatz: Ernährung umstellen, Bewegung steigern sowie entspannt und achtsam leben. „ICH nehme ab“ ist ein Programm in Theorie und Praxis (Kocheinheiten) für Menschen, die ihr Gewicht verringern wollen sowie gesund essen und ausgewogen leben möchten. Die Diätassistentin Wencke Jänisch unterstützt die Teilnehmenden dabei, in dem neunteiligen Kurs, der am Dienstag, 21. Februar, 19 Uhr, im Haus der Familie startet, ihr ganz persönliches Essverhalten zu reflektieren, Schritt für Schritt zu verbessern und das neue Verhalten anzutrainieren. Anmeldungen unter ☎ 02581/2846 oder online.

www.hdf-waf.de

Anmeldung

Kochen mit Hülsenfrüchten

Warendorf (gl). Was kann man aus Linsen kochen oder gar aus Kichererbsen? Dieser Frage geht das Haus der Familie am Donnerstag, 9. Februar, ab 18.30 Uhr nach. Linsen, Kichererbsen und viele andere Hülsenfrüchte seien sehr gesund und ließen sich auf vielfältige Weise zubereiten.

Anmeldungen unter ☎ 02581/2846 oder www.hdf-waf.de.

Seminar

Depressionen im Alter in der Betreuung erkennen

Warendorf (gl). Ein Seminar zum Thema „Depression im Alter“ bietet das Haus der Familie (HdF) am Samstag, 11. Februar, und 25. März, jeweils von 9 bis 16 Uhr an.

„Depressionen gehören heute neben Altersdemenzen zu den häufigsten seelischen Erkrankungen

gen des Alters. Dabei ist es keine Traurigkeit, keine Trauer, sondern eine Erkrankung, die für den Betroffenen selbst mit einem hohen Leidensdruck verbunden ist“, schreibt das HdF in der Ankündigung. Doch vielfach werde die Depression übersehen oder mit einer Demenz verwechselt.

„In der Betreuung und Pflege von alten und hochaltrigen Menschen ist es daher wichtig, krankheitsspezifische Anzeichen für eine Altersdepression zu erkennen. So kann eine schulmedizinische Therapie frühzeitig und wirksam einsetzen“, heißt es.

Das Kompakt-Seminar bietet

mit zwei Fortbildungstagen Mitarbeitern der Altenpflege eine intensive Einführung in das Thema. Die Leitung hat Eva-Maria Anselinger, Pädagogin und examinierte Krankenschwester.

Anmeldungen unter ☎ 02581/2846 www.hdf-waf.de

1000 Euro im Jahr



Mit 1000 Euro im Jahr will die Stadtverwaltung den Trägerverein des Bürgerbusses Beelen unterstützen.

Bürgerbusverein soll Zuschuss bekommen

Warendorf (ack). Im vergangenen Sommer ist ein neuer Bürgerbusverein in der Nachbarkommune Beelen an den Start gegangen. Nun müssen die Warendorfer Politiker darüber entscheiden, ob sie dem Trägerverein finanziell unter die Arme greifen.

Das Thema wird am Donnerstag, 2. Februar, im Ausschuss für Umwelt und Mobilität diskutiert. Beginn der öffentlichen Sitzung ist um 17 Uhr im Raum EG 01 der Gesamtschule (Gebäude ehemalige Kreishandwerkerschaft) an der Von-Ketteler-Straße 42.

1000 Euro im Jahr sollen aus dem Warendorfer Haushalt an den Bürgerbusverein Beelen fließen. Die Verwaltung empfiehlt den Politikern, grünes Licht zu geben. Denn auch die Warendorfer profitieren von dem neuen Angebot. In Warendorf verkehrt die Bürgerbus-Linie B 14 dienstags, mittwochs sowie donnerstags und erschließt erstmalig südlich der B64 liegende Gebiete in Vohren.

In Vohren werden die Haltestellen Feuerwehr und Miele angefahren. In Warendorf zudem die Haltestellen Am Salzgraben, Krankenhaus, Eichenhof, Schulzentrum/Hallenbad und Kreishaus/Polizei. „Analog der Förderung der Stadt Sendenhorst beim Bürgerbusverein Hoetmar hält die Verwaltung eine Bezuschussung des Beelener Pendants für sinnvoll, da auch Warendorfer Bürgerinnen und Bürger den Bus nutzen können und damit in ihrer Mobilität gefördert werden“, heißt es in einer Beschlussvorlage für den Ausschuss.

Im Sommer 2022 war der Bürgerbusverein Beelen gestartet. Der Verein möchte als Ergänzung zum konventionellen ÖPNV-Angebot die Mobilität, insbesondere der älteren Bürgerinnen und Bürger, zu einem niedrigen Preis aufrechterhalten und fördern. Neben dem Beelener Gemeindegebiet werden auch die Städte Clarholz, Oelde und Warendorf angefahren.

31. Januar

Referentin nimmt Täter aus zweiter Reihe in den Blick

Warendorf (gl). Am Dienstag, 31. Januar, findet der Vortrag „Onkel Franz doch nicht – Täter handeln im Nationalsozialismus“ statt. Die Tatsache, dass ihr Großonkel Franz Fischer als NS-Verbrecher in den Niederlanden fast 44 Jahre inhaftiert war, im Familiennarrativ aber stets als Kriegsgefangener bezeichnet wurde, bildet den familienbiografischen Ausgangspunkt der Forschungen von Dr. Eva Lettermann. Ihre Arbeit stellt sie im Rahmen einer

Vortrags in der Volkshochschule (VHS) in Warendorf vor.

Ausgehend von der kritischen Aufarbeitung der Biografie ihres Großonkels setzt sich die Paderborner Lehrerin und Fachleiterin für Geschichte sowohl fachwissenschaftlich, fachdidaktisch als auch familienbiografisch mit individuellem Täterhandeln auseinander. In ihrem Vortrag wird sie laut Ankündigung insbesondere die Entscheidungs- und Handlungsspielräume unterschiedlicher

Täter thematisieren. Sie wird dazu auf sechs Biografien von bisher relativ unbekanntem Täterinnen und Tätern aus der zweiten Reihe eingehen.

Dafür hat sie sich nach Angaben der VHS unter anderem sehr intensiv mit den Gerichtsakten aus der Nachkriegszeit beschäftigt. Sie geben einen Einblick zum persönlichen Schuldverhalten und -eingestehen von Wilhelm Harster, Wilhelm Zopf, Gertrud Slotke, Ferdinand aus der

Fünfen, Franz Fischer und Hans Georg Calmeyer, dem Rassereferent in den besetzten Niederlanden. Letzterer stammte aus Osnabrück und ist bis heute umstritten. Einerseits ist Calmeyer ein Teil des Vernichtungssystems gewesen, andererseits hat er durch das Akzeptieren falscher Abstammungsanträge einige Menschen jüdischen Glaubens gerettet. In Yad Vashem erhielt er sogar die Anerkennung als „Gerechter unter den Völkern“. Der ehemali-

ge Bundespräsident Johannes Rau zählte Calmeyer deshalb zu den „Menschen, die geholfen haben, aber durch ihre Verstrickung in das Unrechtsregime auch schuldig geworden sind“.

Die Kooperationsveranstaltung von Volkshochschule Warendorf und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge findet im Alten Lehrerseminar, Freckenhorster Straße 43, statt. Beginn ist um 19 Uhr. Eine Abendkasse wird eingerichtet.